

Fachdienst Motorrad Augsburg-Land

Jahresbericht 2019



Der Fachdienst Motorrad im Kreisverband Augsburg-Land ist bayernweit der stärkste Verbund motorradfahrender Einsatzkräfte. Vom Standort der Kreisgeschäftsstelle in Augsburg-Göggingen direkt an der Bundesstraße 17 sichern 18 ehrenamtliche Einsatzkräfte in drei Fachgruppen die schnelle Versorgung von Notfallpatienten, engagieren sich im Katastrophenschutz, helfen aber auch bei kleinen Missgeschicken aller Art im Rahmen ihrer regelmäßigen Streifentätigkeit auf den Bundes- und Schnellstraßen.

In unserem Jahresbericht lesen Sie:

- | | |
|--------|---|
| 2 | Grußwort aus dem BRK-Bezirksverband |
| 3 | Vorwort der Fachdienstleitung |
| 4 | Die bayerische Gesamtstatistik |
| 5, 6 | Auftaktveranstaltung – 35 Jahre BRK-Motorradstreife |
| 7 - 10 | Rückblick |
| 11 | Fachlehrgang Motorrad |
| 12 | BRK-Motorradstreife im Fernsehen |
| 13 | Erste Hilfe für Motorradfahrer |
| 14 | Einsatzfahrzeuge des Fachdienst Motorrad |
| 15, 16 | Personalien und Ehrungen |
| 17 | Impressionen |
| 18 | Danke |



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Bereitschaften

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Augsburg-Land
Bereitschaften - Fachdienst Motorrad
Gabelsbergerstr. 20
86199 Augsburg
Telefon: 08 21-9 00 10**

Vorwort des BRK-Bezirksverbandes

Liebe Kameradinnen,
liebe Kameraden,
verehrte Freunde und Gönner der Motorradstreifen im Bayerischen Roten Kreuz,

wieder einmal kann die Motorradstreife unseres Bezirksverbandes auf ein erfolgreiches und zum Glück unfallfreies Jahr zurückblicken.

Was oberflächlich betrachtet aussieht, als wäre der Dienstbetrieb inzwischen Routine und mit wenig Aufwand gestaltbar, lässt bei näherer Betrachtung erkennen, dass die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung eines sicheren und modernen Streifendienstes auf zwei Rädern nur durch viel Engagement zu bewerkstelligen ist.

Ausschließlich durch den persönlichen Einsatz der am Streifendienst beteiligten Frauen und Männer, die meist unter Zurückstellung ihrer persönlichen und familiären Bedürfnisse die notwendigen Dienstzeiten bewältigen, sich aus-, fort- und weiterbilden, die Kameradschaft pflegen und den Dienst am Nächsten mit Leidenschaft verrichten, ist es möglich, dass die BRK-Motorräder in den Saisonzeiten das Straßenbild mit prägen.

In einer Zeit, in der die Welt aus den Fugen geraten zu sein scheint, Kriege, Vertreibung, Naturkatastrophen und innen- wie außenpolitische Unsicherheiten die notwendige soziale Stabilität ins Ungleichgewicht bringen, ist es sehr wohltuend mitzuerleben, dass das Bayerische Rote Kreuz mit den Kameradinnen und Kameraden der Rotkreuzgemeinschaften und seinen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Fels in der Brandung sein kann.

Ein gutes Beispiel wie Stabilität aussehen kann, ist die Motorradstreife, die als eine wichtige und unverzichtbare Säule der Rotkreuzaufgaben Präsenz zeigt und Hilfesuchenden eine Anlaufstelle bietet.

Für die geleistete Arbeit und das beinahe unendliche Engagement im Jahr 2019 möchten wir uns auf das Herzlichste bei allen Kameradinnen und Kameraden der Motorradstreifen und deren Familien bedanken.

Wir wünschen für die neue Streifensaison weiterhin viel Freude an der ehrenamtlichen Arbeit und bereits heute wiederum einen unfallfreien Streifendienst. Herzlichen Dank für alles!



Angelika Schorer,
Vorsitzende



Karl Kilburger
Bezirksgeschäftsführer

Angelika Schorer, MdL
Vorsitzende

Dir. Karl Kilburger
Bezirksgeschäftsführer

Vorwort der Fachdienstleitung

*Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.*
Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Leser,

auch 2019 ist es der Fachdienstleitung Motorrad eine besondere Freude, über die Aktivitäten des Fachdienstes zu berichten und die Bilanz vorzulegen. Die Zahlen an sich sprechen bereits für sich – der Fachdienst Motorrad im BRK-Kreisverband Augsburg-Land wirkt erneut dem Abwärtstrend in den bayerischen Motorradstreifen mit enormer Anstrengung entgegen und erzielte auch im Saisonjahr 2019 ein Spitzenergebnis. Bei allem Stolz auf die Leistung, die unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in enger Zusammenarbeit mit unseren Geschäftsstellen erbringen, sollten wir eines nicht vergessen: hinter dieser vielleicht etwas nüchtern wirkenden Statistik stehen immer Menschen, die sich bei kleinen Missgeschicken oder auch großen und schwere Unglücken an das Rote Kreuz wenden. Die BRK-Motorradstreifen sind da: sie leisten verlässliche Hilfe und Beistand, sie trösten, organisieren und handeln – 1000-mal in der zurückliegenden Saison. 1000 Menschen, die mit ihren Sorgen nicht alleine gewesen sind – weil es unsere Motorradstreife gibt. Das ist der eigentliche Erfolg unserer Arbeit, für den wir unseren Ehrenamtlichen die höchste Achtung aussprechen. Unsere Motorradstreifen werden sich auch weiterhin einsetzen, dass das Rote Kreuz sichtbar und erlebbar ist.

Herzliche Grüße,

Ihre

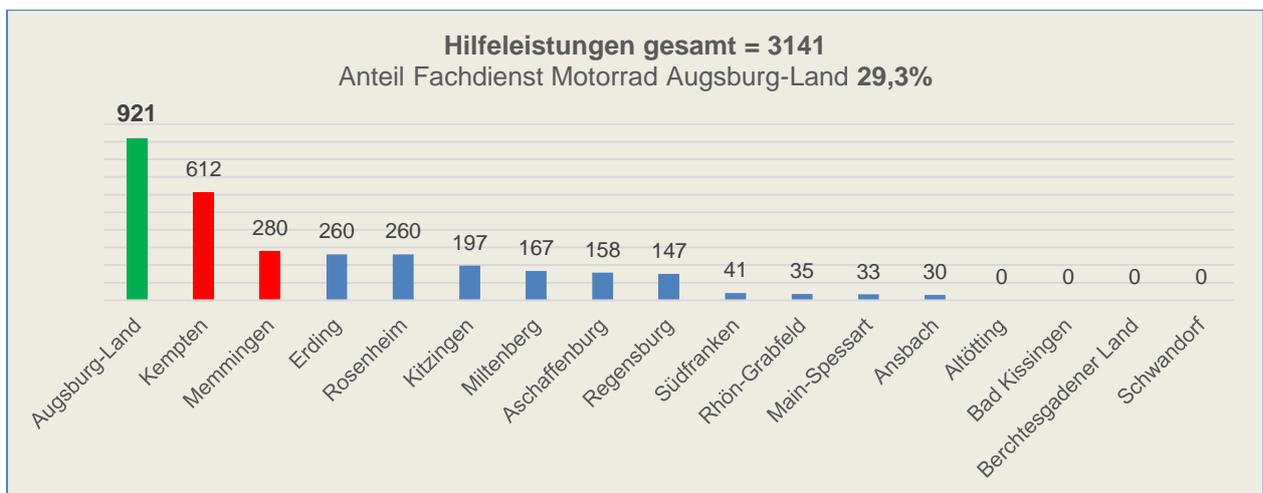
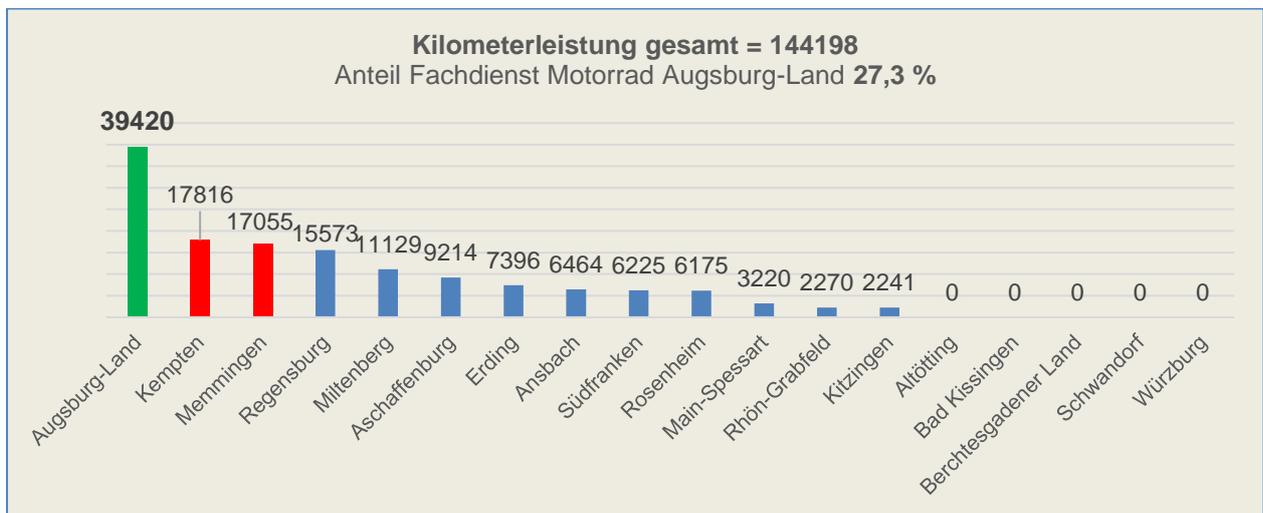
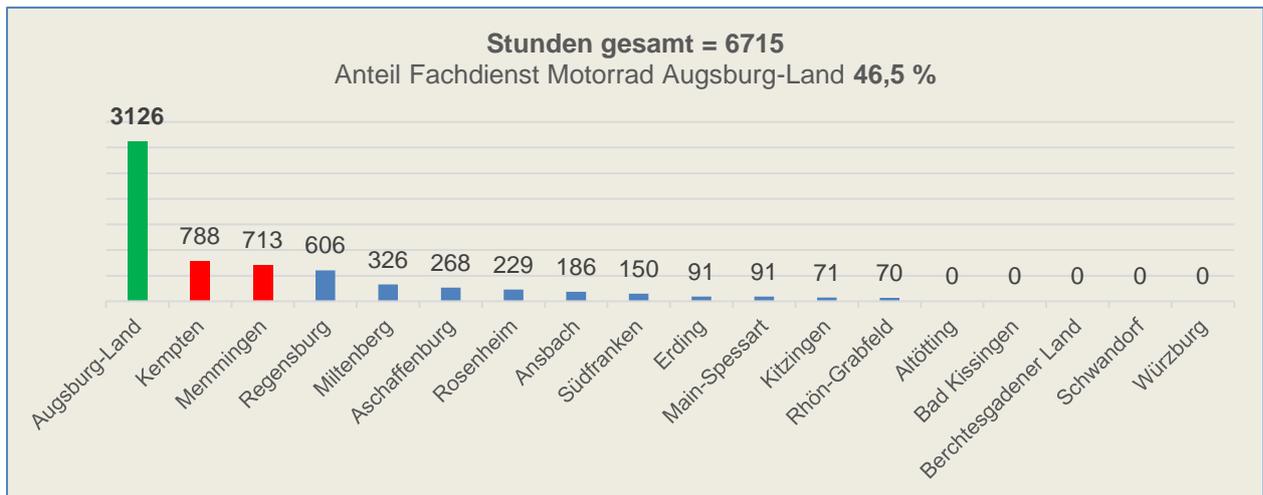
Fachdienstleitung Motorrad

Stephan Deibler und Harry Geisser



Statistik der Motorradstreifen in Bayern

Im bayernweiten Vergleich nimmt der Fachdienst Motorrad des Kreisverbandes Augsburg-Land auch 2019 in allen relevanten Kennzahlen mit großem Abstand wieder den Spitzenplatz ein. **Rund die Hälfte aller bayerischen Einsatzstunden gehen auf das Konto der Motorradstreife Augsburg-Land!** Besonders erfreulich ist die Entwicklung der anderen schwäbischen Standorte: auch die Motorradstreifen im Allgäu konnten sich deutlich steigern und belegen die Plätze 2 und 3.



Fachdienst Motorrad Augsburg-Land: Gastgeber für die bayerischen Motorradstreifen

Der Fachdienst Motorrad im Kreisverband Augsburg-Land beinhaltet die BRK-Motorradstreife, die vorwiegend in der Hauptreisezeit auf den Autobahnen und Schnellstraßen die schnelle erste Hilfe für die Verkehrsteilnehmer sichert, die Kradgruppe, die z. B. bei Sanitätswachdiensten eingesetzt wird und die Quadgruppe, die mit einem geländegängigen All-Terrain-Vehicle Dienste verrichtet. 18 Männer und Frauen leisten ganzjährig Dienst – ehrenamtlich und unentgeltlich.



Start in die neue Saison

Auftaktveranstaltung und Jubiläum „35 Jahre BRK-Motorradstreife“ im Kreisverband Augsburg-Land

Ein fulminanter Saisonbeginn wurde im Mai veranstaltet: 35 Jahre, fast 300.000 ehrenamtliche Stunden, 7 Millionen Kilometer und 300.000 Hilfeleistungen - bei der Auftaktveranstaltung im BRK-Kreisverband Augsburg-Land wurde der Fachdienst Motorrad und die bayerischen Motorradstreifen der BRK-Bereitschaften gefeiert.

Neben der Vizepräsidentin des BRK Frau Brigitte Meyer, der stellvertretenden Vorsitzenden des BRK-Bezirksverbandes Schwaben Frau Christine Kratzer-Haugg und dem Kreisvorsitzenden Herrn Paul Steidle waren auch weitere hochrangige Vertreter von Polizei und Hilfsdiensten anwesend, z. B. Herr Regierungsrat Dr. Erik Stegner vom Katastrophenschutz Bayern und Herr Polizeioberrat Alois Rager, Leiter der Verkehrspolizei Augsburg.



Beim Festakt in der Geschäftsstelle des BRK-Kreisverbandes Augsburg-Land waren die Festredner voll des Lobes für die Motorradstreifen. Pfarrer Klein, selbst BRK-Mitglied und Notfallseelsorger, spendete den Segen für Einsatzkräfte und Fahrzeuge. Nach dem Festakt wurden die Festgäste mit "Burgunderbraten, Spätzle und Knödel und Salatbuffet" standesgemäß durch den FD Betreuung des Kreisverbandes bewirtet.



Die anschließende Ausfahrt mit 30 Motorrädern durch das Augsburger Land fand dann tatsächlich bei trockenem Wetter statt - was für ein Glück! Abgerundet wurde der Tag mit einem Zwischenstopp im Kloster Oberschönenfeld und abends einem Grillfest.



35 Jahre BRK-Motorradstreife Aufaktveranstaltung im Kreisverband Augsburg-Land



Rückblick: 35 Jahre Hilfe auf den Autobahnen

Vor 35 Jahren hatten die damaligen Sanitätskolonnen des BRK eine zündende Idee: 1984 wurden erstmals auf den Autobahnen Motorradstreifen eingesetzt. Nach über drei Jahrzehnten nehmen wir uns Zeit für eine Rückschau.

Bereits in den frühen siebziger Jahren wurden erste Versuche mit Motorrad-Erst Helfern in einigen BRK-Kreisverbänden durchgeführt. Bei Sanitätswachdiensten erkannte man den Vorteil von wendigen und schnellen Motorrädern, die teilweise in Privatbesitz waren und später dann auch gelegentlich auf den Autobahnen zum Einsatz kamen.



Lorenz Dollinger 1974 auf einer Kreidler Florett



Erstes Einsatzmotorrad im Kreisverband Augsburg-Land: Suzuki mit Sonderwarneinrichtung und selbst gebautem Koffersystem

Um 1974 wurden die ersten „Mobilen Wachen“ des BRK an Autobahnen eingesetzt. Diese wurden meistens von einem Sanitätskraftwagen und einem Motorrad unterstützt. Die „Mobilen Wachen“ waren der erste Anlaufpunkt für die Verkehrsteilnehmer in allen erdenklichen Belangen. So wurde nicht nur Erste Hilfe geleistet, sondern auch Reisende und vor allem Kleinkinder betreut und versorgt. Von dort aus starteten auch die vorgehaltenen Kranken- oder Rettungswagen, die meistens anstelle des regulären Rettungsdienstes vor allem auf den Autobahnen und in Autobahnnähe zum Einsatz kamen.



In der Hauptreisezeit eine „Rettungswache“: Die „Mobile Wache“ an der Raststätte Augsburg-Ost.

Im Jahr 1983 erkannte das BRK eine Lücke im Hilfeleistungskonzept. Durch den zunehmenden Reiseverkehr und das aus heutiger Sicht unzureichende Notrufsystem entstanden auf den Autobahnen haarsträubende Situationen. Kilometerlange Staus, liegengeliebene überhitzte Fahrzeuge ohne Klimatisierung und extrem lange Anfahrtszeiten des Rettungsdienstes in Notfällen waren in der Urlaubszeit an der Tagesordnung. Die Idee der „Mobilen Wachen“ wurde um „Motorradstreifen“ ausgeweitet. Nach einem Jahr Vorbereitungszeit wurden die ersten fünf Einsatzmotorräder auf den oberbayerischen Autobahnen, vorwiegend auf der BAB 8, eingesetzt. Die Firma BMW stellte drei Motorräder leihweise zur Verfügung; die Firma Harley Davidson zwei. Das BRK war damals die erste Organisation in Europa, die Polizei-Motorräder von Harley Davidson einsetzte.



links: 1984 - die erste offizielle BRK-Motorradstreife, rechts: BMW R 80 RT mit 50 PS

Der erste zaghafte Versuch ein zusätzliches Hilfeleistungssystem im Spagat zwischen Rettungsdienst, Pannenservice und Auskunftsstelle zu implementieren, schlug ein wie eine Bombe. Es entwickelt sich der Begriff „fahrende Notrufsäule“, da die Motorradsanitäter an neuralgischen Punkten patrouillierten und per Funk mit der zuständigen Rettungsleitstelle verbunden waren. Als „Mädchen für alles“ berichteten die ersten Motorradsanitäter nicht nur von schweren Unglücken, bei denen sie weit vor dem Rettungsdienst am Einsatz waren, sondern auch von Personen, die über Stunden im Verkehrsstau betreut wurden.



Blick in den Seitenkoffer „Betreuung“: Babybrei, Windeln, Spielzeug und Getränke

1985 wurde aufgrund der herausragenden Erfolge die Aktion Motorradstreife ausgeweitet. Im Bereich Mittel- und Unterfranken wurden weitere 5 Motorräder eingesetzt. Im benachbarten Baden-Württemberg ist das BRK beim Aufbau weiterer Standorte behilflich.

Ein Jahr später kommen weitere Motorräder hinzu. Mehrere Landesverbände des DRK übernehmen das bayerische System. Die Mobilien Wachen werden zu dieser Zeit mit großem Aufwand betrieben: immer zur Hauptreisezeit dienen die Stützpunkte an den Autobahnraststätten als Anlaufstelle für die Reisenden und sichern mit den dazugehörigen Rettungswagen die Hilfsfrist in Notfällen. Versorgungsfahrzeuge, meist PKW mit Sonderwarneinrichtung, übernehmen die Aufrüstung der Motorradstreifen, falls das mitgeführte Material zur Neige geht. 1990 sind die Motorräder von 19 Standorten in Bayern jährlich fast 400.000 Kilometer unterwegs und leisten über 20.000 Mal Hilfe. 10.000 Stunden leisten die ehrenamtlichen Fahrer von Mai bis September.



„Mobile Wache des BRK“: Versorgungscontainer, Versorgungsfahrzeug, zwei Motorradstreifen vom Typ BMW K100 und ein KTW



Harley Davidson FLHTP Electra Glide
Zweizylinder-V-Motor mit 1350 ccm
und 67 PS
Gewicht: 375 kg
Höchstgeschwindigkeit: 160 km/h

Stets ein Hingucker waren die Harley Davidson Motorräder. Mag sein, dass sie auf den amerikanischen Highways gute Dienste verrichteten, für die BRK-Motorradstreife erwiesen sie sich als nicht tauglich. Aufgrund des hohen Eigengewichts und der relativ niedrigen Motorisierung waren Geradeausfahrten auf den Autobahnen sicher zu meistern; bereits auf den Landstraßen aber wurden flotte Fahrten mit stetigem Lastwechsel zu einem Problem. Geländefahrten ohne anschließenden Werkstattaufenthalt gab es nie. So traten immer mehr die Motorräder von BMW in den Vordergrund.

Dieser Marke blieb man bis heute treu. Die kurze Erprobung eines Einsatzmotorrades der Firma Buell (eine Splitterfirmierung unter Mitwirkung von Harley Davidson) war keine Alternative. Auch andere Fabrikate konnten sich bis heute kaum durchsetzen.

Licht und Schatten haben die BRK-Motorradstreifen schon jeher begleitet. 1995 geht ein äußerst tragisches Unglück in die Geschichte ein: während eines Einsatzes, bei dem zwei Einsatzkräfte der Gruppe Augsburg-Land auf dem Seitenstreifen der BAB 8 im Bereich Burgau stehen, ist eine minimale Unaufmerksamkeit eines PKW-Fahrers Auslöser für eine furchtbare Tragödie: sein PKW kracht mit mindestens 100 km/h in die am Rand stehenden Helfer. Die beiden Sanitäter Dieter Kruppe und Günther Geiger werden lebensgefährlich verletzt – für Dieter kommt jede Hilfe zu spät. Er verstirbt noch am Unfallort.

Dieser rabenschwarze Tag ist der Anlass, dass viele Ehrenamtliche ihren Dienst quittieren. Die Standorte Augsburg und Augsburg-Land werden später auch aufgrund dessen zusammengelegt. Man erholte sich nur langsam von diesem schlimmen Ereignis.



*BMW R 850/1100/1150 RT
Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit
850/1090/1130 ccm und 73 - 98 PS
Gewicht: 268 kg
Höchstgeschwindigkeit: bis 206 km/h*

Ab dem Jahr 2000 ändert sich die Aufgabenstellung etwas. Mit dem wachsenden Mobilfunkausbau tritt die Aufgabe der Notrufmelder in den Hintergrund. Es wird mehr Augenmerk auf die Versorgung von Notfallpatienten gelegt. Die ersten Defibrillatoren finden Einzug und die notfallmedizinische Ausstattung wächst auf ansehnliches Niveau. Technisch finden sich immer mehr Assistenzsysteme in den Motorrädern.

Im Katastrophenschutz wird man auf die schnellen und wendigen Motorräder aufmerksam. Die Kradmelder, die es in anderen Organisationen gab, werden auch beim BRK eingesetzt. 2006 gibt es die erste Bewährungsprobe bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland.

Im Jahr 2009 entscheidet der Landesausschuss der BRK-Bereitschaften über einen Antrag der Gruppe Augsburg-Land: die „Motorradstreifen“ werden innerhalb der Bereitschaften ein eigener Fachdienst. Bis heute wird dieser Schritt kontrovers diskutiert, da damit die zentrale und ausschließliche Steuerung durch den Landesverband verloren ging. Aufgenommen in den Fachdienst werden aber auch alle Kradgruppen, die teilweise in den Kreisverbänden zur Verfügung stehen und nicht Motorradstreife fahren. Obwohl das bekannte Steuerungselement und somit auch die vormals zentrale Finanzierung durch den Landesverband aufgegeben wird, entsteht paradoxerweise in den Folgejahren wieder Einheitlichkeit: ein einheitliches Gesamtkonzept mit zentraler Ausbildung, gleichem Fahrzeugbestand und einheitlicher Einsatzbekleidung.

Mit der fehlenden Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle geht auch eine Überalterung des Fahrzeugbestandes einher. Einzelnen Verbänden fehlt die Strategie einer Finanzierung. 2011 haben die Motorräder ein Alter erreicht, das den Fortbestand global gefährdet. Eine rettende Idee wurde im Kreisverband Augsburg-Land geboren: Motorräder, die aus einem Leasingrücklauf stammen, wurden 2012 zu günstigen Konditionen beschafft. Die Gruppe Augsburg-Land übernimmt hier den gesamten Ablauf: von der Kaufabwicklung über Funkausrüstung und Bekleidung wurden alle Tätigkeiten in Augsburg verrichtet. Unvergessen ist die feierliche Übergabe von 13 Motorrädern für ganz Bayern im Landkreis Augsburg: mit einem Schlag wurde der Investitionsstau der vergangenen Jahre bereinigt.



*BMW R 1200 RT
Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit
1170 ccm und 110 PS
Gewicht: 259 kg
Höchstgeschwindigkeit: 223 km/h*



Feierliche Übergabe von 13 Motorrädern für die BRK-Motorradstreife am 12. Mai 2012 in Schwabmünchen

Das Jahr 2012 scheint auch im Rahmen der Ausbildung wegweisend gewesen zu sein. Zum ersten Mal wurde ein Fachlehrgang in Augsburg abgehalten. Das Konzept ging auf. Bis heute werden die Einsatzkräfte durch die BRK-Bildungsstätte in Schwaben ausgebildet (siehe eigenen Bericht auf Seite 11).



Einsatzkräfte in Schwaben mit neuer Einsatzkleidung im Jahr 2013

Ein Jahr später entsteht - wiederum in Schwaben - die Idee einer einheitlichen Motorradbekleidung. Mehrere Anläufe verschiedener Hersteller sind die Folge. Die Versuche ein stabiles Endprodukt herzustellen, das allen Anforderungen genügt, halten bis heute an.

Die BRK-Motorradstreifen heute:

Der Fachdienst Motorrad Im Kreisverband Augsburg-Land hat stetigen Zuwachs. Zusätzlich zu den Motorrädern wurde das ATV in den Fachdienst integriert. Hier werden Synergieeffekte in Sachen Ausbildung und Kleidung genutzt und die Auflagen in Bezug auf die Sicherheit erfüllt. Auch das Budget wird geschont.

Technisch sind die Fahrzeuge auf aktuellem Niveau. Assistenzsysteme wie elektronische Fahrprogramme sind genauso selbstverständlich wie eine zeitgemäße Ausrüstung. Digitalfunk mit Bluetooth-Helmgarnitur, Mobiltelefon, Navigationsgerät mit aktiver Telemetrie zur GPS-Standortbestimmung und Einsatzübermittlung, CO-Warngerät und viele mehr tragen zur Sicherheit der Helfer und einer optimaleren Einsatzabwicklung bei. Durch die in Schwaben wohl einmalige Zusammenarbeit mit und innerhalb den Verbänden des BRK, sowie das vorbildliche Netzwerk zwischen den Geschäftsführungen und ehrenamtlichen Leitungskräften, blicken die schwäbischen Motorradstreifen entspannt in die Zukunft. Es gibt viel zu tun – wir sind dabei!



*BMW R 1200 RT, Zweizylinder-Viertakt-Boxermotor mit 1170 ccm und 125 PS
Gewicht: 259 kg
Höchstgeschwindigkeit: 223 km/h*



Cockpit der BMW R 1200 RT: Telemetrie mit Navigationsgerät, HRT-Digitalfunk, Bordcomputer und Bedienelemente für Sonderwarneinrichtung u.a.



Fachlehrgang Motorrad

Vom 30. Mai bis 02. Juni fand der 7. Fachlehrgang Motorrad an der BRK-Bildungsstätte in Schwabmünchen statt. Die Lehrgruppe Motorrad in Schwaben konnte 10 neue Einsatzkräfte aus ganz Bayern begrüßen.



Aus den BRK-Kreisverbänden Augsburg-Land, Aschaffenburg, Miltenberg, Neustadt/Aisch, Rhön-Grabfeld und Unterallgäu kamen die Teilnehmer nach Schwabmünchen, um sich dem umfangreichen und körperlich fordernden Lehrgang zu unterziehen. Neben dem theoretischen Teil und einem intensiven fahrerischen Training wurde in realistischen Fallsimulationen der Einsatzalltag im Fachdienst Motorrad nachgestellt. Auch das Fahren im Verband, bei dem die Motorräder des BRK eine Schlüsselstellung in der Verkehrssicherung einnehmen, wurde intensiv geübt. Hierzu kamen zusätzlich zu den 15 Motorrädern 20 Fahrzeuge aus den BRK-Kreisverbänden Augsburg-Stadt und Augsburg-Land zu einem KFZ-Marsch zusammen.



Der Fachdienst Motorrad unseres Kreisverbandes stellt mit erheblichem Aufwand die Ausbildung der bayerischen Einsatzkräfte sicher. Über 300 Stunden werden zur Vorbereitung und Durchführung von der Lehrgruppe geleistet, die sich ausschließlich aus Ausbildern des Kreisverbandes Augsburg-Land zusammensetzt.

Fachausbildung

Die „Spezialisten“ in den Fachdiensten bei den BRK-Bereitschaften müssen jeweils einen Grundlehrgang mit 16 Unterrichtseinheiten und einen Fachlehrgang mit 32 Unterrichtseinheiten absolvieren, bevor sie als Einsatzkraft im Fachbereich tätig sein dürfen. Der Fachlehrgang Motorrad ist ein an der Praxis orientierter Lehrgang mit Schwerpunkten wie fahrerisches Intensivtraining, Rechtslehre, praktisches Einsatztraining und Fahren im Verband und wird ausschließlich in Schwaben abgehalten.



Der nächste Fachlehrgang findet vom 30. April bis 03. Mai 2019 an der BRK-Bildungsstätte in Schwabmünchen statt und ist bereits ausgebucht.

DMAX

DMAX ist ein privater Fernsehsender, der vornehmlich auf männliche Zuschauer ausgerichtete Reportagen, Dokumentationen, Real-Life-Programme und Lifestylemagazine ausstrahlt. Der Sender bezeichnet sich selbst als „Factual (Tatsachen)-Entertainment Channel for Men“.

In den ersten Staffeln „Abenteuer Autobahn“ wurde auf der A2 gedreht. Im Mai 2019 wechselte die Produktionsfirma auf die A8. Die 505 Kilometer lange Autobahn ist eine der wichtigsten Ost-West-Verbindungen in Mitteleuropa. „Durch das hohe Verkehrsaufkommen stehen Unfälle und Staus auf der Tagesordnung“, heißt es von DMAX. Bis zu 150.000 Autos befahren die A8 täglich. DMAX zeigt hier Erlebnisse von Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfs- sowie Instandhaltungsdiensten, deren Arbeitsplatz die A8 ist.

Wie schon bei den ersten beiden Staffeln gibt es 20 Ausgaben von „Abenteuer Autobahn“ zu sehen. Produziert wurden diese von Tresor TV. Der Marktanteil der neuen Staffel liegt bei ca. 2 Prozent. Dies entspricht ungefähr einer Zuschauerzahl von 500.0000 Zuschauer.

Die Beiträge mit Beteiligung der BRK-Motorradstreife sind in der Mediathek von DMAX in den Episoden 3, 15, 18 und 20 von „A8 – Abenteuer Autobahn“ zu sehen.

<https://www.dmax.de/programme/a8-abenteuer-autobahn>



BRK-Motorradstreife im Fernsehen

Abenteuer Autobahn – hinter diesem etwas reißerisch anmutenden Titel steht eine Dokumentationsreihe des TV-Senders DMAX. Auch in unserem Dienstbereich wurden Firmen, Organisationen und Behörden begleitet, um deren Arbeit darzustellen.



Für die Serie, die seit dem Frühjahr immer zur besten Sendezeit am Abend läuft, kam die Produktionsfirma an fünf Tagen zu uns. Mit großem Aufwand wurden zwei Einsatzmotorräder mit Kameras ausgerüstet, die Fahrer mit Tonaufnahmegeräten verkabelt und mit Bodycams bestückt. Aus dem Filmmaterial entstanden in der vierten Staffel mehrere Beiträge über die BRK-Motorradstreife, die in vier Episoden gezeigt wurden. Vom hilflosen Urlaubsreisenden bis zum schweren Verkehrsunfall waren insgesamt neun Einsätze der BRK-Motorradstreife zu sehen.



Überzeugt hat nach anfänglichen Bedenken das Format des Senders, das sich von den täglichen Nachmittagssendungen und den darin gestellten Szenen deutlich unterscheidet. Die Arbeit auf der Autobahn wurde professionell ohne Übertreibungen und ohne Einflussnahme des Senders dargestellt. Positiv überrascht hat hierbei auch der eher zurückhaltende Umgang der Produktionsfirma mit Betroffenen.

Erste Hilfe für Motorradfahrer

Faszination und Risiko liegen beim Motorradfahren bekanntlich eng zusammen.

Die Berichte über Motorradunfälle gerade zu Saisonbeginn häufen sich jedes Jahr aufs Neue. Dieses Risiko lässt sich durch regelmäßige Fahrsicherheitstrainings, die richtige Ausrüstung und umsichtiges Fahren reduzieren. Doch was ist, wenn wirklich etwas passiert?

Man muss als Motorradfahrer nicht immer selbst betroffen sein. Auch Fahrer/innen aus der eigenen Gruppe kann es treffen. Dann ist schnelles, umsichtiges und richtiges Handeln vielleicht lebenswichtig.

Etwa 25 % der Motorradunfälle sind auf Fahrfehler zurückzuführen, 75% auf Kollisionsunfälle. Bei einem Großteil davon sind PKW verwickelt. Motorradfahrer werden dabei häufig bei Abbiegemanövern übersehen. Vom Verletzungsmuster sind am häufigsten die untere Extremitäten sowie die Hüfte, Arme und Schultern betroffen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einfachen Handgriffen Leben retten und wie Sie gesundheitliche Schäden abwenden können. Mit dem Blick fürs Wesentliche, trotzdem mit Verständnis und manchmal auch Humor gestalten Motorrad fahrende Einsatzkräfte das Erste-Hilfe-Training.

Aus unserem Training:

- **Absicherung** - wichtig oder Zeitverschwendung?
- **Helmabnahme** - notwendig oder gefährlich?
- **Notruf** - wie erreiche ich den Rettungsdienst?
- **Blutungen** - ohne Verbandskasten Blutungen stillen?
- **Stabile Seitenlage** - drei Schritte zur Lebensrettung
- **Wiederbelebung** - einfacher geht es nicht

Bei der Firma Westpoint Harley Davidson in Augsburg ist das Erste-Hilfe-Training für Motorradfahrer ein jährliches Muss. Die Ausbilder Lorenz Dollinger und Thomas Haugg sind hier jedes Jahr zu Saisonbeginn eingeladen, um interessierte Motorradfahrer zu schulen.



**Erste Hilfe:
Nur wer nichts tut,
macht was falsch!**



Einsatzfahrzeuge des Fachdienst Motorrad

Einsatzmotorrad BMW R 1200 RT

„RotKreuz Augsburg-Land 17/1“

Baujahr: 2017

125 PS, 1170 ccm

Fahrzeug der BRK-Motorradstreife



Einsatzmotorrad BMW R 1200 RT

„RotKreuz Augsburg-Land 17/2“

Baujahr: 2017

125 PS, 1170 ccm

Fahrzeug der BRK-Motorradstreife



Einsatzmotorrad BMW R 1200 RT

„RotKreuz Augsburg-Land 17/3“

Baujahr: 2012

110 PS, 1170 ccm

Ersatzfahrzeug der BRK-Motorradstreife



Einsatzmotorrad BMW F 800 GS

„RotKreuz Augsburg-Land 17/4“

Baujahr: 2016

85 PS, 798 ccm

Einsatzfahrzeug der BRK-Kradgruppe



Einsatzmotorrad BMW R 80/7 RS

„RotKreuz Augsburg-Land 17/5“

Baujahr: 1978

54 PS, 795 ccm

Oldtimer



Einsatz-ATV TGB 500 4x4

„RotKreuz Augsburg-Land 74/1“

Baujahr: 2015

31 PS, 460 ccm

Einsatzfahrzeug der BRK-Quadgruppe



Einsatzmotorrad BMW R 1200 RT

„RotKreuz Schwaben 17/1“

Baujahr: 2012

110 PS, 1170 ccm

Ersatzfahrzeug der BRK-Motorradstreife in Schwaben



Leif-Eric Böhnlein

* 30.11.1971 † 08.06.2019

Die Motorradstreifen und die ganze Rot-Kreuz-Familie trauern um Leif-Eric Böhnlein, der unfassbar für alle plötzlich und unerwartet während seiner Dienstausbung verstorben ist.

Leif-Eric war zeitlebens dem Dienst am Nächsten verbunden: nicht nur im BRK hat er unzählige Stunden für die Fachdienste IuK und Motorrad aufgebracht, er war auch Mitglied der Feuerwehr an seinem Wohnort Großhabersdorf und Stadtjugendwart. Ebenso hat er sich beruflich seinen Mitmenschen verschrieben. Als Feuerwehrmann war er beim Flughafen Nürnberg tätig.

Noch an der Auftaktveranstaltung war Leif-Eric voller Lebensfreude und hatte Pläne für die Zukunft. Kurze Zeit später starb Leif-Eric während des Dienstes bei der BRK-Motorradstreife.



Leif-Eric † während der Auftaktveranstaltung

Viel zu früh verlieren wir mit Leif-Eric einen Vorzeigekameraden und einen guten Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ehrungen für Mitglieder des Fachdienst Motorrad

Tausende ehrenamtliche Stunden wurden nicht nur im Einsatzdienst erbracht, sondern auch in der Administration, in der Instandhaltung und Pflege und in der Aus- und Fortbildung. Hierbei wurde ein erheblicher Teil für andere Verbände und für die Aufrechterhaltung eines bayernweiten Fachdienstes beigetragen.

Für das herausragende und nachhaltige Engagement zeichnet das BRK folgende Mitglieder aus:

Ehrennadel für außergewöhnliche Verdienste in gold:



Harry Geisser

Ehrenplakette in Anerkennung der Förderung des Bayerischen Roten Kreuz:



Stephan Deibler

Zeitehrungen für Mitglieder des Fachdienst Motorrad

Für 5 Dienstjahre in den BRK-Bereitschaften:



Andreas Kotter



Sonja Langlois

Für 15 Dienstjahre in den BRK-Bereitschaften:



Michael Schuschei

Für 30 Dienstjahre in den BRK-Bereitschaften:



Thomas Haugg

Für 35 Dienstjahre in den BRK-Bereitschaften:



Harry Geisser

Neuaufnahmen:

Jens Strauß, Rettungssanitäter
Christoph Frosch, Rettungsassistent
Christian Laier, Anwärter

Impressionen aus dem Fachdienststalltag

Es sind die vielen Begegnungen, die die Tätigkeit im Fachdienst Motorrad so interessant macht.



Danke...

- den Einsatzkräften und Mitgliedern des Fachdienst Motorrad für Ihren unentgeltlichen, vorbildlichen Einsatz
- den Leitungskräften der Bereitschaftsleitungen für die gute Zusammenarbeit
- dem Vorständen und Geschäftsführern des BRK-Bezirksverbandes Schwaben und des BRK-Kreisverbandes Augsburg-Land, allen voran Herrn Direktor Karl Kilburger und Herrn Thomas Haugg
- unseren Sponsoren, die durch ihre Zuwendung unsere Arbeit fördern
- allen unseren Unterstützern, die mit ihrem Engagement die Rot-Kreuz-Arbeit voranbringen.



Jahresbericht 2019 des Fachdienst Motorrad der BRK-Bereitschaften im Kreisverband Augsburg-Land

Anschrift:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Augsburg-Land
Bereitschaften - Fachdienst Motorrad
Gabelsbergerstr. 20
86199 Augsburg

Kontakt:
Telefon: 08 21/9 00 10
E-Mail: info@motorradstreife.de

Internet: www.motorradstreife.brk.de
Fotonachweis: BRK-Fachdienst Motorrad Schwaben, BRK-Fachdienst Motorrad Augsburg-Land, BRK-Landesgeschäftsstelle, DMAX-Mediathek